



StAct – Start and Act

Abstract: Die Abkürzung "StAct" steht für "Start and Act". Schülerinnen und Schüler verfolgen eine Idee und setzen sie in die Tat um. Sie werden selbst zu Forschenden, indem sie ihr eigenes Projekt erforschen. Dieses Forschungsprojekt konzentriert sich auf soziales und integratives Unternehmertum in der digitalen Welt. Es baut auf einem innovativen Bildungsmodell auf, das in zwei Vorprojekten entwickelt wurde und Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gibt, ihre Ideen und Visionen zu verwirklichen. Die Schülerinnen und Schüler führen in der Schule ihr selbst gewähltes Projekt durch und präsentieren nach Abschluss ihre Ergebnisse den Stakeholdern.

Keywords: Entrepreneurship Education, Berufsorientierung, Gender und Diversity, Partizipative Forschung, Digitale Technologien

Motivation

Berufe verändern sich im Zeitalter der digitalen Transformation massiv [Hohensee, 2020], daher muss auch die berufliche Bildung dringend in Bewegung kommen [Driesel-Lange et al., 2020] - sie muss neu gedacht werden und Arbeit in dessen Sinnggebung für eine nachhaltige Zukunft verstehen.

Die Förderung und (Weiter-)Entwicklung unternehmerischen Denkens und Handelns von Schüler*innen aller Altersstufen und unterschiedlicher Schultypen [BMDW, 2020] ist ein wichtiges bildungspolitisches Ziel der EU und seiner Mitgliedstaaten.

StAct geht somit von einer inklusiven und ebenso sozialen Definition von Entrepreneurship Education aus, die alle Lebensbereiche umfasst: Von den drei Intentionen der Entrepreneurship Education, der "education for, through and about entrepreneurship" [BMDW, 2020, S. 123], [Suonpää, 2013], steht die Präposition "through", also "learning to become entrepreneurial" im Zentrum des Interesses: Das Entrepreneurial Mindset, d.h. die grundsätzliche Neigung „etwas zu unternehmen“ soll gestärkt werden.

Theoretischer Bezugsrahmen

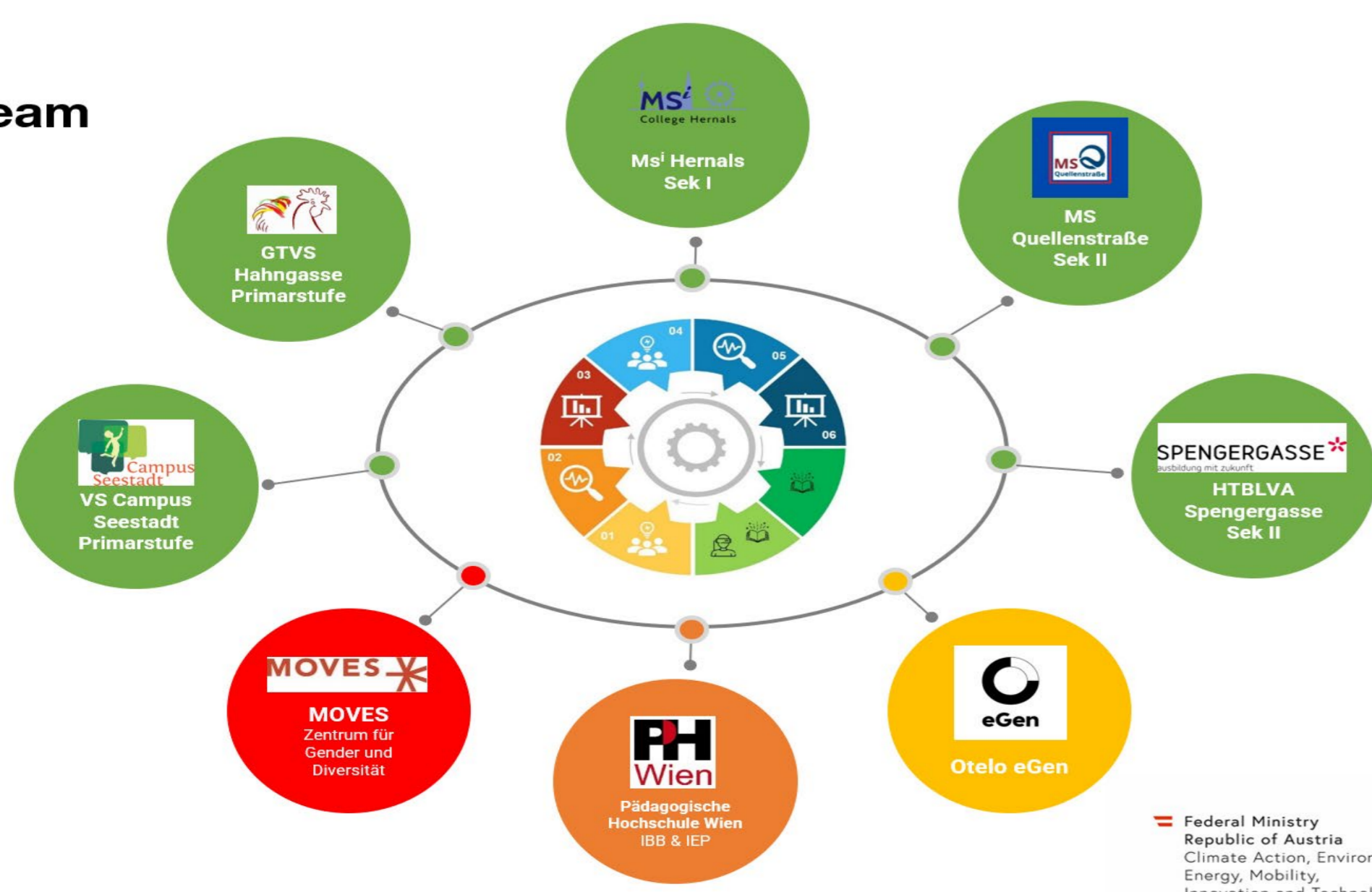
"StAct - Start & Act" basiert auf einem Bildungsmodell, das in zwei internationalen Vorprojekten entwickelt wurde. Das Modell ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, ihre Meinung durch strukturierte Forschungsprozesse zu äußern. Über 2.000 Kinder und Jugendliche aus Europa haben an diesen Vorprojekten teilgenommen. Das Projekt zielt darauf ab, innovative Lösungen für eine neue Form des sozialen Unternehmertums im digitalen Wandel zu entwickeln, die von Schülern durchgeführt werden. Vor diesem Hintergrund verfolgt das Projekt 'StAct - Start & Act' drei Ziele:

- Schaffung eines Forschungsrahmens für Studierende mit unterschiedlichen Merkmalen wie Bildungsart, Geschlecht, Alter, ethnischen Hintergrund und sozialem Status
- Schülerinnen und Schüler vermitteln ihre Perspektiven durch selbstgesteuerte Forschungsprojekte
- Das vielfältige Spektrum an kritischen Perspektiven und Erkenntnissen soll Schulen, Lehrende, Eltern und die Bildungspolitik auf die Ansichten und Bedürfnisse von Schüler*innen im Kontext der Entwicklung unternehmerischen Denkens und Handelns in der digitalen Transformation aufmerksam machen und sie auffordern konkrete Handlungen zu setzen

Research Methods

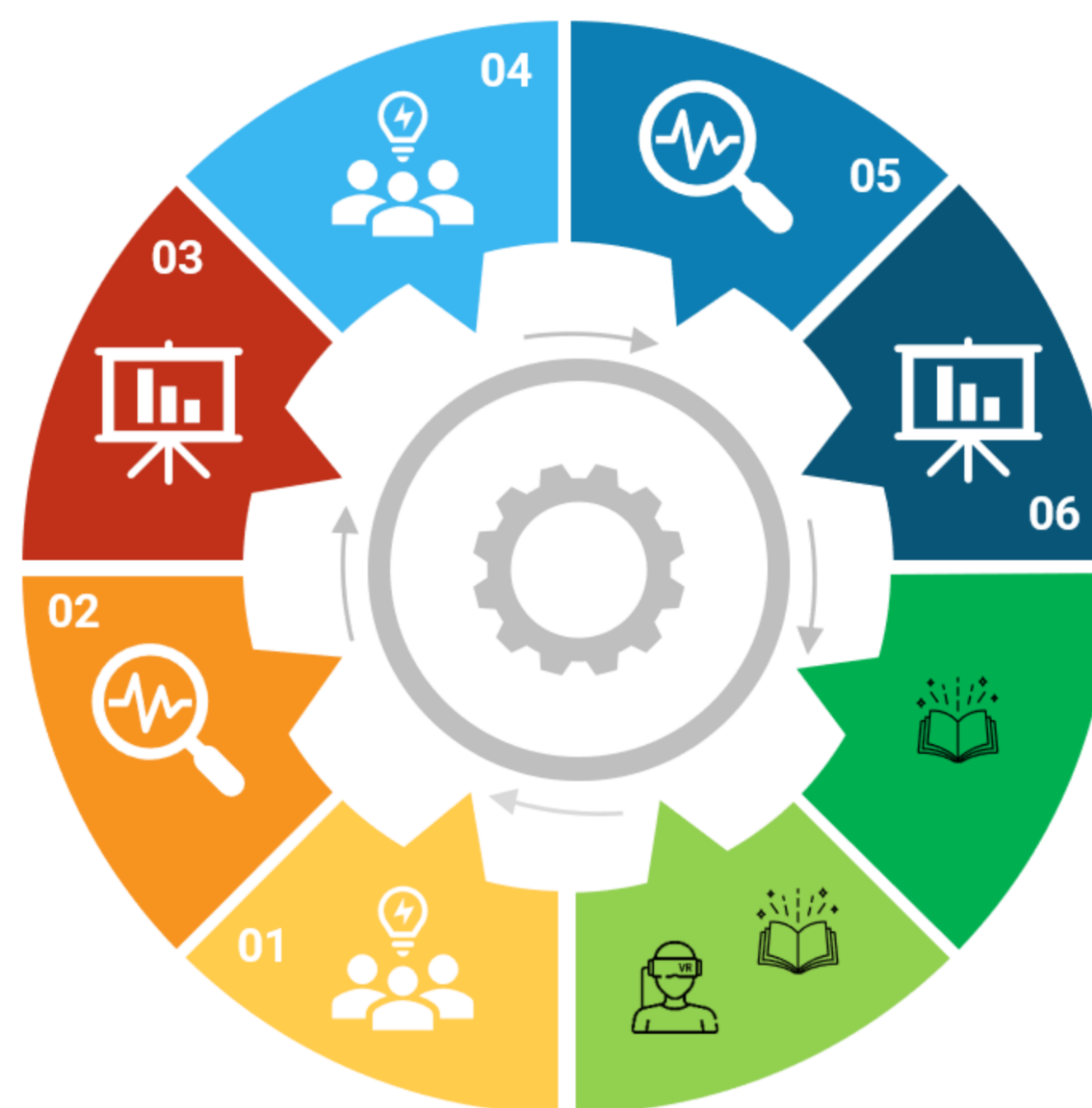
Für die Evaluation wird ein Mixed-Method-Ansatz verwendet. Nach dem ersten und zweiten Zyklus werden quantitative Erhebungen mit Schülern verschiedener Schultypen durchgeführt. Zusätzlich werden Fokusgruppen eingesetzt, um eine qualitative Befragung der Schüler durchzuführen.

Projektteam



Forschungszyklen

Phasen der Forschungszyklen



Forschungszyklus 01

Projekt-Kick-Off: Futurespace & Living Library

- 01 **Dialogphase 1:** Die Schüler*innen identifizieren ein Thema, das sie bearbeiten möchten, und formulieren Forschungsfragen.
- 02 **Forschungsphase 1:** Die Schüler*innen setzen ihre Fragen in Form von Forschungsprojekten um.
- 03 **Präsentationsphase 1:** Die Schüler*innen analysieren, reflektieren und präsentieren ihre Projektergebnisse.

Forschungszyklus 02

- 04 **Dialogphase 2:** Die Schüler*innen identifizieren ein weiteres (ev. vertiefendes) Thema, das sie bearbeiten möchten, und formulieren Forschungsfragen.
- 05 **Forschungsphase 2:** Die Schüler*innen setzen ihre Fragen in Form von weiteren (ev. vertiefenden) Forschungsprojekten um.
- 06 **Präsentationsphase 2:** Die Schüler*innen analysieren, reflektieren und präsentieren ihre Projektergebnisse.

Projekt-Abschlussveranstaltung: Living Library

Das grafisch dargestellte Bildungs- bzw. Forschungsmodell umfasst drei miteinander verbundene Phasen - Dialog, Forschungs- und Präsentationsphase. Diese Phasen werden in zwei aufeinanderfolgenden Zyklen durchgeführt. An dem Forschungsprojekt nehmen fünf Schulklassen teil: VS Bildungscampus Seestadt Aspern, VS Hahngasse, Informatik MS Hernals, MS Quellenstraße, and HTL Spengergasse.

Das Bildungs- und Forschungsmodell besteht aus drei miteinander verknüpften Phasen: der Dialogphase, der Forschungsphase und der Präsentationsphase.

- **Dialogphase:** In dieser Phase werden die Schülerinnen und Schüler bei der Themenfindung unterstützt. Konkrete Forschungsfragen werden je nach Alter der Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Methoden formuliert, beispielsweise mit Dialogbögen, Abstimmungen im Rahmen des pädagogisch-didaktischen Konzepts des dialogischen Lernens oder der Pattern-Mining-Methode, die zur individuellen Reflexion anregt.
- **Forschungsphase:** Während der Forschungsphase wenden die Schülerinnen und Schüler verschiedene Methoden an, um das Thema zu erforschen und die Forschungsfragen zu beantworten. Die Wahl der Methoden hängt vom Alter der Schülerinnen und Schüler sowie von der Schulform ab.
- **Präsentationsphase:** Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse über ihr eigenes unternehmerisches Denken und Handeln.

Literatur

P. Hohensee, „24 Berufe im Zeitalter der Digitalen Transformation,“ Berlin, 2020

K. Driesel-Lange, U. Weyland and B. Ziegler, „Berufsorientierung in Bewegung. Themen Erkenntnisse und Perspektiven,“ Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik - Beihefte Band 30. Steiner Verlag: Stuttgart, 2020

M. Bacigalupo, P. Kampylis, Y. Punie, L. Van den Brande, "EntreComp: The Entrepreneurship Competence Framework," Luxembourg: Publication Office of the European Union

E. McCallum, R. Weicht, L. McMullan and A. Price, "EntreComp into Action – Get inspired, make it happen: A user guide to the European Entrepreneurship Competence Framework," Luxembourg: Publications Office of the European Union

MOVES, "CEPNET Evaluation Report 3 - Synthesis of Cycle 1 and 2," 8 January 2024 Retrieved from: <https://cepnet.eu/wp-content/uploads/2022/11/Evaluation-Report-3.pdf>, 2022

R. Bauer, M. Sankofa, and P. Szucsich, „Holistic Pattern Mining: Ein Workshop-Konzept zum Sichtbarmachen von Erfahrungswissen (ReBOx),“ DOI: 10.13140/RG.2.2.31587.20000, 2019

K. Walgenbach, „Postscriptum: Intersektionalität-Offenheit, interne Kontroversen und Komplexität als Ressourcen eines gemeinsamen Orientierungsrahmens,“ in H. Lutz, M. T. Herrera Vivar, and L. Supik, Fokus Intersektionalität: Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes, 2nd ed., pp. 265–279, Springer VS, 2013

